

ehemaliger Lammkeller



Eingeschossiges Einfamilienhaus, erbaut 1923 über dem ehemaligen Keller der Lammbrauerei, dieser 1858 erbaut, 1881 erneuert und vor 1920 abgebrochen; zu unbekanntem Zeitpunkt modernisiert

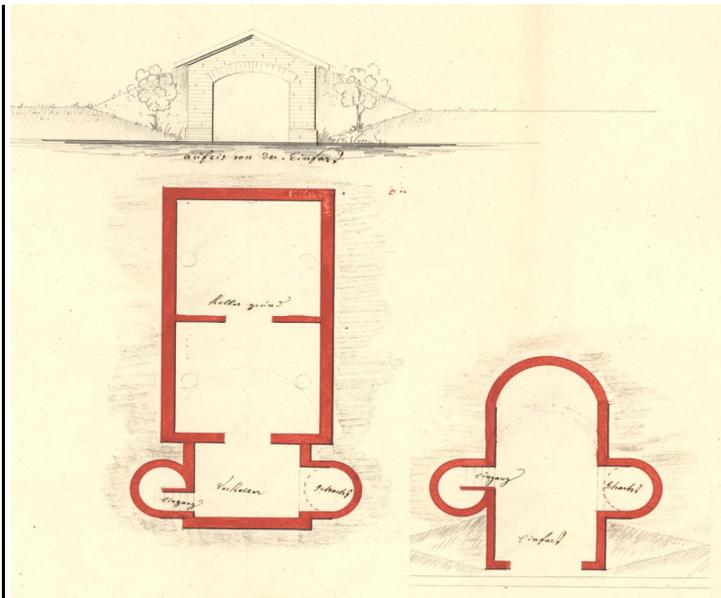
1858

A 121/H 32

Der Lammwirt Joseph Hemmerle bringt vor: *Mein Sommerbierkeller unter meiner Wirthschaft ist so unpraktisch, daß er schon Ende Mai warm wird, u. das Lagerbier in demselben länger nie aufbewahrt werden kann.*

Er habe daher zum *schwunghaften Betriebe meiner Bräuerei* an der Roggenburger Straße neben der städt. Sandgrube von dem Söldner Thaddä Probst einen Acker mit 88 Dezimalen (3000 m²) gekauft. Den Straßengraben möchte er mit einem gemauerten gewölbten Durchlass überqueren und verpflichtet sich auch zu dessen Unterhalt.

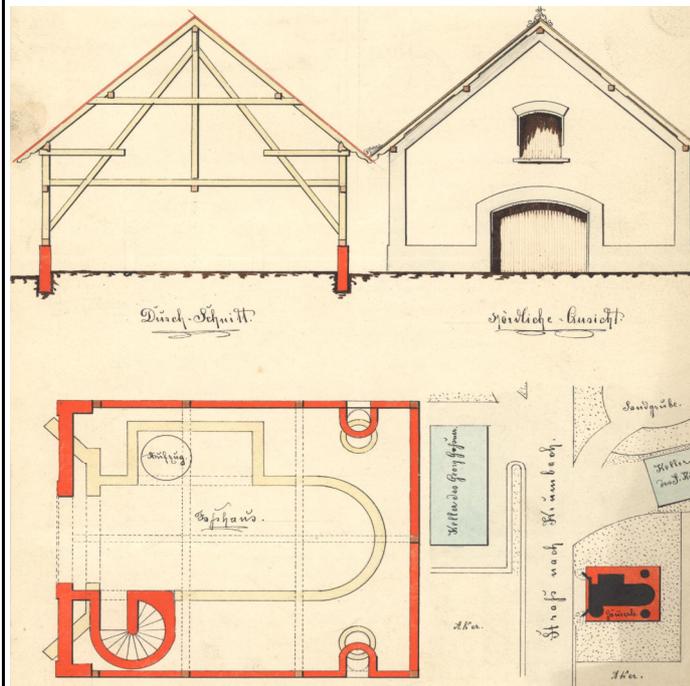
Die Baukommission fordert einen Abstand von mind 4' (ca. 1,20 m) zur Straßenallee und behält sich eine Aussteckung an Ort und Stelle vor.



1881

BA 31/ 1881

An Stelle des bisherigen, überwölbten Kellerhauses errichtet der Lammwirt Josef Hämmerle ein neues Fasshaus



1887

BA 36/ 1886

Vergrößerung des Lagerkellers; Georg Hämmerle; Lammbräu

~1910



1905
1921

BA 19/1905
Kataster

Umbau des baufälligen Faßhauses ; Bertha Hemmerle;
Es ist nicht klar, ob der Umbau durchgeführt wurde, denn im Kataster 1921 ist das Fasshaus nicht mehr dargestellt. Der Gasthof Lamm wurde zu noch nicht bekanntem Zeitpunkt an Christian Keller verkauft. Das Fasshaus gehörte wohl nicht zur Kaufmasse, es wurde abgebrochen und das Grundstück verkauft.

31.03.1922	602-1/RG38	Wohl um 1922 erwarb der Sägewerksbesitzer Josef Lutz (RG03, jetzt SH39) das Grundstück und bebaute es mit einem Wohnhaus. Am 31.03.1922 beschloss der Stadtrat: <i>Gegen das Wohnhausbaugesuch ... bestehen keine Bedenken, wenn durch das vorspringende Dach und die Galerie keine schädigenden Einflüsse auf den Straßenkörper entstehen werden. Hieraus kann geschlossen werden, dass die Bau- und Dachform unüblich war. Fraglich ist, ob das Haus dann auch so gebaut werden, denn das jetzt noch stehende Haus ist nicht auffallend extravagant. Womöglich wurde der Neubau auf dem alten Keller aufgebaut und befindet sich noch immer unter dem Wohnhaus.</i>
1923	BA 16/1922	Erbauung eines Wohngebäudes; Josef Lutz; Holzgroßhandlung
1923	BA 6/1923	Einführung einer elektr. Lichtleitung v. Lagerplatz z. s. Wohnhausneubau; Josef Lutz; Dampfsägewerk
26.01.1923	602-1/RG38	Auch hier stimmte der Stadtrat nur unter einer Bedingung zu <i>'wenn durch die Mastaufstellung an den Obstbäumen keinerlei Schaden angerichtet wird.'</i> Die Firma Lutz löste sich um 1925 auf, evtl. durch die Folgen der Inflation. Alle Immobilien wurden durch die Bay. Vereinsbank verkauft. Der Zeitpunkt der Übernahme durch Anton Deibler, Gerbermeister, GZ01, ist nicht überliefert. Vermutlich um 1930 zog sich Deibler hierher auf seinen Alterssitz zurück.
1932	EV	Anton Deibler, Privatier
1948	EV	Pius Erhardt, Schneiderei
1958	BA 101/1958	Neubau einer Holzlege, Erhardt Pius
1975	BA xxx/1975	Einbau eines Bads und Küche
1985		

SH39

